



Beate Fauser suchte das Gespräch mit dem neuen Ostelsheimer Bürgermeister Jürgen Fuchs.

Ostelsheim. Das aktuelle Sorgenkind des neuen Ostelsheimer Bürgermeisters Jürgen Fuchs ist die Sanierung der Kläranlage. Die Landtagsabgeordnete Beate Fauser (FDP) informierte sich über die dringend notwendige Maßnahme.

Entsprechend den neuen Förderrichtlinien werde die Sanierung nicht mehr mit Landesmitteln bezuschusst, erklärte Fuchs. Das bedeute für die Kommune, dass sie die anfallenden Kosten in Höhe von

Fuchs kündigt neuen Antrag an

Fauser lernt aktuelles Sorgenkind der Gemeinde Ostelsheim kennen

mehr als zwei Millionen Euro alleine finanzieren muss. »Konkret heißt das, dass die Kosten voll auf den Gebührenzahler umgelegt werden«, so Fuchs. Nach den alten Förder Richtlinien hätte die Gemeinde noch mit einem Zuschuss in Höhe von 30 bis 50 Prozent der Kosten rechnen können. Fuchs hat jedoch die Hoffnung auf Fördermittel noch nicht aufgegeben. Ein neuer Antrag soll nach seinen Angaben gestellt werden. Fauser sagte zu, bei der zuständigen Stelle im Mi-

nisterium in dieser Frage nachzuhaken.

Neben der Sanierung der Kläranlage gab Fuchs der Landtagsabgeordneten einen Überblick über weitere Entwicklungen in Ostelsheim. So stellte er das Konzept der Ganztagsbetreuung vor und skizzierte die baulichen und gewerblichen Entwicklungen. Zu seiner Arbeit als Bürgermeister sagte Fuchs, der vor seiner Wahl lange Jahre Kämmerer in Ostelsheim tätig war: »Hier passt es einfach.«